







Maßnahmenblatt 1

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Potzlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 1	Stationierung: 0+000 bis 0+300	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 70_09 79_02 Priorität:
Bezeichnung der Maßnahme	Gewässerunterhaltung einstellen 70_09: Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen 79_02: Gewässerunterhaltung stark reduzieren				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Innerhalb dieses Gewässerabschnittes sollte die Gewässerunterhaltung zum Zweck einer naturnahen Entwicklung des Potzlower Mühlbaches sowie der Seeuferbereiche des Möllensees eingestellt bzw. stark reduziert werden.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 	Bild 			
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 0,3 Km			
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja	Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja			
Kosten Keine	Kosteneffizienz Keine		Flächensicherung Nein		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5898426,285 5898158,643 RW: 3423693,045 3423572,606					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle	Finanzierung		Monitoring	



Maßnahmenblatt 2.1

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: <i>Potzlower Mühlbach</i>	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 2	Stationierung: 0+300 bis 1+440	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 70_06 71_02 72_07 Priorität: hoch
Bezeichnung der Maßnahme	Strukturanreicherung der Sohle: 70_06: Strömunglenker einbauen 71_02: Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität) 72_07: natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. Totholz)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Zur Verbesserung der Strukturvielfalt der Gewässersohle werden Rauigkeitselemente im wasserführenden Bereich des Gewässerprofils eingebracht. Dabei dient Totholz als Strömunglenker und initiiert eigendynamische Prozesse im Bereich der Gewässersohle. Zur Fixierung sollten diese Elemente durch verankerte Wurzelstöcke und Stammstücke stabilisiert werden. Eine kurzfristig umsetzbare Lösung, ist das Anlegen von Fischunterständen, die aus unterschiedlich großen Ästen und Stämmen bestehen. Es sollte eine schmalere Niedrigwasserrinne vom Mittel- und Hochwasserbett abgegrenzt werden. Ggf. sollte das Gewässerbett hierfür aufgeweitet werden.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 	Bild 			
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja (Grünland)	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 1,14 Km			
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja	Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja			
Kosten 20.000 €	Kosteneffizienz Hoch		Flächensicherung Ja		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5898158,643 5897553,105 RW: 3423572,606 3422762,991					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle	Finanzierung		Monitoring	



Maßnahmenblatt 2.2

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: <i>Potzlower Mühlbach</i>	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 2	Stationierung: 0+300 bis 1+440	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 72_04 73_11 74_03 Priorität: hoch
Bezeichnung der Maßnahme	Strukturanreicherung der Ufer 72_04: Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen 73_11: sonstige Maßnahme zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich 74_03: Sekundäraue entwickeln (z.B. Initialbepflanzung, Entfernung nicht standortgerechter Gehölze)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Der Uferbereich wird abschnittsweise mit Nischen sowie Aufweitungen versehen und insgesamt morphologisch heterogener gestaltet. Insgesamt sollte das Gewässerprofil in einigen Abschnitten aufgeweitet werden. Der zumeist fehlende Uferbewuchs wird durch ein breiteres Spektrum an Pflanzen und Gehölzen ergänzt, beispielsweise Ulme (Ulmus), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior) oder Weide (Salix). Damit erfolgt eine Aufwertung der Uferzone als wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Loses Astwerk und Stammteile werden im Uferstreifen außerhalb des Hauptanströmbereiches zu Haufen geschichtet und beispielsweise durch austriebsfähige Weidensetzstangen, Holzpfähle und Kokosstrick gesichert. Eine Wiederverwendung von anfallendem Totholz zur Strukturanreicherung der Uferbereiche und des Gewässerumfeldes z.B. in Form von Totholzhaufen oder Raubäumen ist an geeigneten Gewässerabschnitten in der freien Landschaft sinnvoll.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 	Bild 			
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja (Acker + Brache)	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 1,14 Km 1,14 ha			
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja	Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja			
Kosten 25.000 €	Kosteneffizienz Hoch		Flächensicherung Ja		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5898158,643 5897553,105 RW: 3423572,606 3422762,991					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle	Finanzierung		Monitoring	



Maßnahmenblatt 2.3

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Poztlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 2	Stationierung: 0+300 bis 1+440	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 73_05 73_06 Priorität: mittel
Bezeichnung der Maßnahme	Entwicklung Ufergehölze 73_05: Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum 73_06: standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Das Anlegen neuer Ufergehölze bzw. das Verdichten vorhandener Gehölzstreifen dient vorwiegend der Beschattung des Gewässers und vermindert damit ein zu starkes Pflanzenwachstum im Bereich der Gewässersohle. Zudem erlangt der gesamte Uferbereich eine Aufwertung als Lebensraum für die Flora und Fauna. In unregelmäßigen Abständen sollten Bäume und Sträucher in Gruppen angepflanzt werden. Für eine Neuansiedlung von Gehölzen auf der Uferböschung und im Gewässerrandstreifen sollten ausschließlich standortheimische Gehölze verwendet werden. In Frage kommende Arten sind: Schwarz-Erle (<i>Alnus glutinosa</i>), Silberweide (<i>Salix alba</i>), Bruchweide (<i>Salix fragilis</i>), Gemeine Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Feldulme (<i>Ulmus minor</i>), Flatterulme (<i>Ulmus laevis</i>), Gewöhnliches Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Gemeine Hasel (<i>Corylus avellana</i>) und Gewöhnlicher Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>). Auf der Südseite des Gewässers sollte die Bepflanzung möglichst geschlossen erfolgen, ansonsten erfolgt eine Bepflanzung in Gruppen mit verschiedenen Arten durchsetzt, um eine Einförmigkeit zu vermeiden.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 		Bild 		
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 200 Stk.			
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein	Verträglichkeit mit NATURA 2000 ja			
Kosten 15.000 €	Kosteneffizienz Mittel		Flächensicherung Ja		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5898158,643 5897553,105 RW: 3423572,606 3422762,991					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle	Finanzierung		Monitoring	



Maßnahmenblatt 2.4

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: <i>Potzlower Mühlbach</i>	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 2	Stationierung: 0+300 bis 1+440	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 70_05 Priorität: <i>mittel</i>
Bezeichnung der Maßnahme	Sohlanhebung 70_05: Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundschwellen oder Einschleiben seitlich anstehenden Bodens)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Es erfolgt der Einbau einer Schwelle aus Totholz. Die Schwelle wird aus 2 Pfahlreihen im Abstand von ca. 5 m hergestellt, die Zwischenräume werden dabei mit Bodenmaterial und Totholz aufgefüllt. Im Gewässerumfeld befindliche Drainagen und Gräben müssen bei der Planung beachtet und ggf. höher angelegt werden. Alternativ können auch Sammler zur gesonderten Entwässerung gebaut werden. Je nach Ergebnis einer Entwurfsvermessung müssen eine oder mehrere Schwellen errichtet werden. Eine einfache Schwelle aus einer Steinschüttung könnte ggf. auch ausreichend sein.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 		Bild 		
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 1,14 Km		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten	Kosteneffizienz		Flächensicherung		
30.000 €	Mittel		Ja		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5898158,643 5897553,105 RW: 3423572,606 3422762,991					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring



Maßnahmenblatt 2.5

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Potzlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 2	Stationierung: 0+300 bis 1+440	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 72_02 74_05 75_05 Priorität: gering
Bezeichnung der Maßnahme	Fließwegverlängerung 72_02: Wiederherstellung des Altverlaufs 74_05: Auengewässer neu anlegen (Altarmersatzgewässer) 75_05: Nebengewässer neu anlegen				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Je nach den gestellten Anforderungen an die Funktion des neuen Gewässerbettes, z.B. auch als Vorflut für vorhandene Dränagen, sollte die neue Sohlage möglichst flach sein. Das Profil sollte eine geringe Abflussleistung aufweisen, im Grünland möglichst \leq HQ1. Genaue Festlegungen hierzu müssten im Rahmen der Genehmigungsplanung in Abstimmung mit der Landwirtschaft, den Flächeneigentümern und den zu beteiligenden Fachbehörden erfolgen. Aufwändige Gestaltungsmaßnahmen am neuen Gewässerbett werden nicht empfohlen, da durch Eigendynamik sich natürliche Strukturen schnell selbst entwickeln. Einzelne Initialbepflanzungen durch örtlich gewonnene Weiden oder austriebsfähige Wurzelstöcke sowie die Einbringung von Totholz z.B. als Raubbaum, sind weitere Möglichkeiten zur Erhöhung der Strukturvielfalt im neuen Gewässerbett.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 	Bild 			
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 0,75 Km			
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja	Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja			
Kosten 40.000 €	Kosteneffizienz Hoch		Flächensicherung Ja		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5898158,643 5897553,105 RW: 3423572,606 3422762,991					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle	Finanzierung		Monitoring	

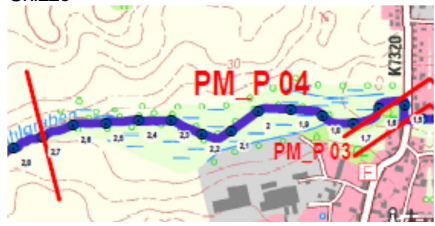

Maßnahmenblatt 2.6

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Pozlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 2	Stationierung: 0+300 bis 1+440	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 63_03 70_05 74_11 93_01 Priorität: mittel
Bezeichnung der Maßnahme	Moorrevitalisierung 63_03: flussbegleitendes Feuchtgebiet renaturieren 74_11: Wiedervernässung eines trockengefallenen Feuchtgebietes 93_01: Stauanlage zur Wiedervernässung von Moor- / Feuchtgebieten errichten 70_05: Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundschwellen oder Einschleiben seitlich anstehenden Boden)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	In der gesamten Niederung wurden wertvolle Quellmoorbereiche zum Zweck einer intensiveren landwirtschaftlichen Nutzung durch großflächige Entwässerungsmaßnahmen degradiert. Für eine Revitalisierung dieser Moorflächen ist im unteren Bereich des Abschnittes eine Anhebung des Grundwasserspiegels notwendig. Zur Wiedervernässung der trockengefallenen Moorbereiche ist eine Erhöhung der Wasserstände im Gewässer notwendig. Erreicht werden kann dies durch eine Sohlanhebung sowie die Errichtung eines Staus in Form einer Sohlschwelle mit Rückstau effekt und damit einer Anhebung der Wasserstände (siehe Mb. 2.4). Die ökologische Durchgängigkeit darf durch diese Maßnahme jedoch nicht stärker beeinträchtigt werden. Die Seitengräben sind mit Stauen zu versehen bzw. zu sanieren, ggf. besteht auch die Möglichkeit die Seitengräben ganz zu verschließen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen bedarf einer Abstimmung mit der Landwirtschaft, den Flächeneigentümern und den zu beteiligenden Fachbehörden.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 		Bild 		
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja (Grünland)	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 0,4 Km 1 Stk.			
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja	Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja			
Kosten 15.000 €	Kosteneffizienz Hoch		Flächensicherung Ja		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5898158,643 5897553,105 RW: 3423572,606 3422762,991					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle	Finanzierung		Monitoring	



Maßnahmenblatt 3

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Potzlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 3	Stationierung: 1+440 bis 1+520	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 72_02 74_05 Priorität: hoch
Bezeichnung der Maßnahme	Fließwegverlängerung 72_02: Wiederherstellung des Altverlaufs 74_05: Auengewässer neu anlegen (Altarmersatzgewässer)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Das Gewässer wird in den ehemaligen Gewässerlauf zurück verlegt. Aufwändige Gestaltungsmaßnahmen am neuen Gewässerbett werden nicht empfohlen, da durch Eigendynamik sich natürliche Strukturen schnell selbst entwickeln. Einzelne Initialbepflanzungen durch örtlich gewonnene Weiden oder austriebsfähige Wurzelstöcke sowie die Einbringung von Totholz z.B. als Raubaum, sind weitere Möglichkeiten zur Erhöhung der Strukturvielfalt im neuen Gewässerbett. Die Sohl- und Ufersicherungen sind so zu wählen, dass die Eigendynamik auf ein verträgliches Maß für die angrenzende Bebauung reduziert wird.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 		Bild 		
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 200 m		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten	Kosteneffizienz		Flächensicherung		
25.000 €	Hoch		Ja		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS					
HW: 5897553,105 5897616,670					
RW: 3422762,991 3422736,227					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring

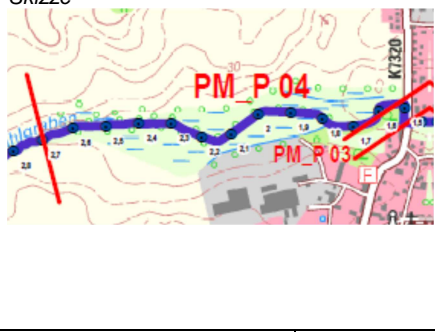

Maßnahmenblatt 4.1

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Potzlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 4	Stationierung: 1+520 bis 2+700	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 70_06 71_02 72_07 Priorität: hoch	
Bezeichnung der Maßnahme	Strukturanreicherung der Sohle: 70_06: Strömunglenker einbauen 71_02: Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität) 72_07: natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. Totholz)					
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Zur Verbesserung der Strukturvielfalt der Gewässersohle werden Rauheitselemente im wasserführenden Bereich des Gewässerprofils eingebracht. Dabei dient Totholz als Strömunglenker und initiiert eigendynamische Prozesse im Bereich der Gewässersohle. Zur Fixierung sollten diese Elemente durch verankerte Wurzelstöcke und Stammstücke stabilisiert werden. Eine kurzfristig umsetzbare Lösung, ist das Anlegen von einfachen Fischunterständen, die aus unterschiedlich großen Ästen und Stämmen bestehen.					
Abbildung Gewässerlauf	Skizze				Bild	
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 1,18 Km 20 Stk.				
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja	Verträglichkeit mit NATURA 2000 ja				
Kosten	10.000 €	Kosteneffizienz	Hoch		Flächensicherung Nein	
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)						
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS						
HW: 5897616,670 5897506,268						
RW: 3422736,227 3421662,317						
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring	

Maßnahmenblatt 4.2

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: <i>Potzlower Mühlbach</i>	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 4	Stationierung: 1+520 bis 2+700	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 72_04 73_11 74_03 Priorität: hoch
Bezeichnung der Maßnahme	Strukturanreicherung der Ufer 72_04: Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen 73_11: sonstige Maßnahme zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich 74_03: Sekundäraue entwickeln (z.B. Initialbepflanzung, Entfernung nicht standortgerechter Gehölze)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Der Uferbereich wird abschnittsweise mit Nischen und Aufweitungen versehen und insgesamt morphologisch heterogener gestaltet. Die derzeit laufenden eigendynamischen Prozesse sollten erhalten und durch Aufweitungsmaßnahmen zusätzlich unterstützt werden. Für die eigendynamischen Prozesse werden Flächen im gewässernahen Bereich benötigt, die aufgekauft werden müssen. Aufgrund der Geländegegebenheiten sollte die Entstehung von Steilufeln gefördert werden. Der zumeist homogene Uferbewuchs wird durch ein breiteres Spektrum an Pflanzen und Gehölzen ergänzt, beispielsweise Ulme (Ulmus), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior) oder Weide (Salix). Damit erfolgt eine Aufwertung der Uferzone als Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Loses Astwerk und Stammteile werden im Uferstrandstreifen außerhalb des Hauptanströmbereiches zu Haufen geschichtet und beispielsweise durch austriebsfähige Weidensetzstangen, Holzpfähle und Kokosstrick gesichert. Eine Wiederverwendung von anfallendem Totholz zur Strukturanreicherung der Uferbereiche und des Gewässerumfeldes z.B. in Form von Totholzhaufen oder Raubäumen ist an geeigneten Gewässerabschnitten in der freien Landschaft sinnvoll.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 		Bild 		
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja (Grünland)		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten 20.000 €	Kosteneffizienz Hoch		Flächensicherung Ja		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5897616,670 5897506,268 RW: 3422736,227 3421662,317					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring

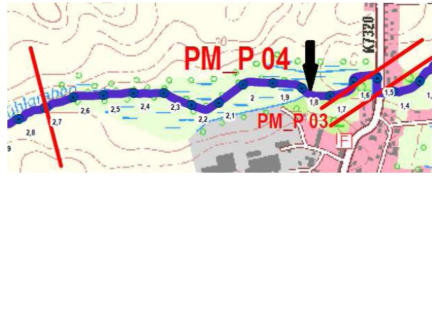

Maßnahmenblatt 4.3

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Poztlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 4	Stationierung: 1+520 bis 2+700	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 73_05 73_06 Priorität: mittel
Bezeichnung der Maßnahme	Entwicklung Ufergehölze 73_05: Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum 73_06: standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Das Anlegen neuer Ufergehölze bzw. das Verdichten vorhandener Gehölzstreifen dient vorwiegend der Beschattung des Gewässers und vermindert damit ein zu starkes Pflanzenwachstum im Bereich der Gewässersohle. Zudem erlangt der gesamte Uferbereich eine Aufwertung als Lebensraum für die Flora und Fauna. In unregelmäßigen Abständen sollten Bäume und Sträucher in Gruppen angepflanzt werden. Für eine Neuansiedlung von Gehölzen auf der Uferböschung (knapp oberhalb der Mittelwasserlinie) und im Gewässerrandstreifen sollten ausschließlich standortheimische Gehölze verwendet werden. In Frage kommende Arten sind: Schwarz-Erle (Alnus glutinosa), Silberweide (Salix alba), Bruchweide (Salix fragilis), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior), Feldulme (Ulmus minor), Flatterulme (Ulmus laevis), Gewöhnliches Pfaffenhütchen (Euonymus europaeus), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra), Gemeine Hasel (Corylus avellana) und Gewöhnlicher Schneeball (Viburnum opulus). Auf der Südseite des Gewässers sollte die Bepflanzung möglichst geschlossen erfolgen, ansonsten erfolgt eine Bepflanzung in Gruppen mit verschiedenen Arten durchsetzt, um eine Einförmigkeit zu vermeiden.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 		Bild 		
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 0,5 Km		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten 10.000 €	Kosteneffizienz Hoch		Flächensicherung Ja		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5897616,670 5897506,268 RW: 3422736,227 3421662,317					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring



Maßnahmenblatt 4.4

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: <i>Potzlower Mühlbach</i>	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 4	Stationierung: 1+520 bis 2+700	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 70_05 Priorität: hoch	
Bezeichnung der Maßnahme	Sohlanhebung 70_05: Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundschwellen oder Einschleiben seitlich anstehenden Bodens)					
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Es erfolgt der Einbau einer Schwellenstaffel mit Totholzschwellen ab dem Feuerwehrstau. Unter den gegebenen Gefälleverhältnissen ist eine kontinuierliche, sich in Längsrichtung gegenseitig abstützende Sohlstabilisierung erforderlich. Einzelbauwerke würden kurz bis mittelfristig durch Kolkbildungen im Unterwasser zerstört. Geplant ist der Aufbau einer naturnahen Schwellenstaffel, welche die Sohle stabilisiert und durch Sedimentation in den Schwellenzwischenräumen zu einer generellen Anhebung des Sohlenniveaus führt. Die dabei entstehenden wechselnden Gefälleverhältnisse und wechselnden Tiefen zwischen stärksten Anlandungsbereichen oberhalb der Schwellen und geringeren erst allmählich wachsenden Anlandungen unterhalb sind gewünscht und werden als ökologisch vorteilhaft eingestuft. Bei Herstellung der Maßnahmen ist auf die Erhaltung der Durchgängigkeit zu achten.					
Abbildung Gewässerlauf	Skizze				Bild	
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 1,18 Km				
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein	Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja				
Kosten 50.000 €	Kosteneffizienz Mäßig		Flächensicherung Nein			
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)						
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5897616,670 5897506,268 RW: 3422736,227 3421662,317						
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle	Finanzierung		Monitoring		



Maßnahmenblatt 4.5

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: <i>Potzlower Mühlbach</i>	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 4	Stationierung: 1+520 bis 2+700	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 69_10 Priorität: <i>mäßig</i>
Bezeichnung der Maßnahme	Umbau verrohrter Durchlässe 69_10: Durchlass rückbauen oder umgestalten				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Der Umbau des verrohrten Durchlasses hat zum Ziel, die ökologische Durchgängigkeit zu verbessern. Der Rohrdurchlass wird vollständig entfernt und durch einen u-förmigen Wellstahldurchlass ersetzt. Entscheidend für die Durchgängigkeit sind die Gewährleistung eines Sedimenttransports sowie die Durchwanderbarkeit für aquatische Lebewesen und Lurche. Der neu entstandene Durchlass sollte allerdings eine Länge von 10 m nicht überschreiten.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 	Bild 			
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 1 Stk.		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten 45.000 €	Kosteneffizienz Mäßig		Flächensicherung Nein		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5897616,670 5897506,268 RW: 3422736,227 3421662,317					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring

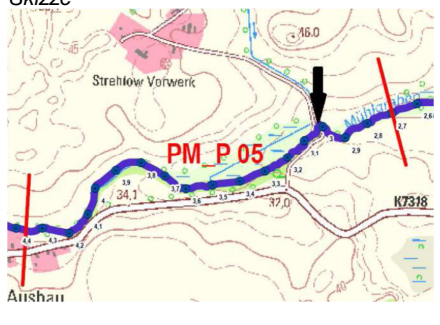

Maßnahmenblatt 4.6

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: <i>Potzlower Mühlbach</i>	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 4	Stationierung: 1+520 bis 2+700	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 69_03 Priorität: hoch	
Bezeichnung der Maßnahme	Durchgängigkeit an Stauen herstellen 69_03: Stauanlage / Sohlabsturz durch besser passierbare Anlage ersetzen (z.B. ständig offene Wehrfelder)					
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	An dieser Stelle gibt es mit dem Feuerwehrstau das erste Hindernis für die Durchgängigkeit am Potzlower Mühlbach zum Oberlauf. Dadurch ist die oberhalb befindliche Referenzstrecke vom Unterlauf abgeschnitten. Um eine ökologische Durchgängigkeit am Feuerwehrstau herzustellen, sollte ein Riegel-Becken-Pass errichtet werden. Die Sohlenaufhöhung erfolgt durch zwei Pfahlreihen quer zur Gewässerachse, die ca. 10 m voneinander entfernt in den mineralischen Untergrund eingeschlagen werden. Der Abstand zwischen den Pfahlreihen wird mit Bodenmaterial aufgefüllt. Die Auffüllung kann auch durch das zusätzliche Einbringen von Reisig unterstützt werden. In diesem Fall wird das Reisig mit Pfählen und Draht niedergedrückt und die Lücken mit Bodenmaterial aufgefüllt.					
Abbildung Gewässerlauf	Skizze				Bild	
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 1 Stk.				
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein	Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja				
Kosten	Kosteneffizienz		Flächensicherung			
60.000 €	Hoch		Nein			
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)						
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS						
HW: 5897616,670 5897506,268						
RW: 3422736,227 3421662,317						
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring	



Maßnahmenblatt 4.7

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Potzlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 4	Stationierung: 1+520 bis 2+700	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 72_02 74_05 75_05 Priorität: mäßig
Bezeichnung der Maßnahme	Fließwegverlängerung 72_02: Wiederherstellung des Altverlaufs 74_05: Auengewässer neu anlegen (Altarmersatzgewässer) 75_05: Nebengewässer neu anlegen				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Eine alternative Maßnahme zur Umgehung des Staus ist das Anlegen eines neuen Gewässerbetts. Je nach den gestellten Anforderungen an die Funktion des neuen Gewässerbettes, z.B. auch als Vorflut für vorhandene Dränagen, sollte die neue Sohlage möglichst flach sein. Das Profil sollte eine geringe Abflussleistung aufweisen, im Grünland möglichst \leq HQ1. Genaue Festlegungen hierzu müssten im Rahmen der Genehmigungsplanung in Abstimmung mit der Landwirtschaft, den Flächeneigentümern und den zu beteiligenden Fachbehörden erfolgen. Aufwändige Gestaltungsmaßnahmen am neuen Gewässerbett werden nicht empfohlen, da durch Eigendynamik sich natürliche Strukturen schnell selbst entwickeln. Einzelne Initialbepflanzungen durch örtlich gewonnene Weiden oder austriebsfähige Wurzelstöcke sowie die Einbringung von Totholz z.B. als Raubaum, sind weitere Möglichkeiten zur Erhöhung der Strukturvielfalt im neuen Gewässerbett. Die Entnahme von Löschwasser muss auch weiterhin für die Landwirtschaftsbetriebe sichergestellt werden.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 		Bild 		
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja (Grünland)		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 300 m		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten	Kosteneffizienz		Flächensicherung		
60.000 €	Hoch		Ja		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS					
HW: 5897616,670 5897506,268					
RW: 3422736,227 3421662,317					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring

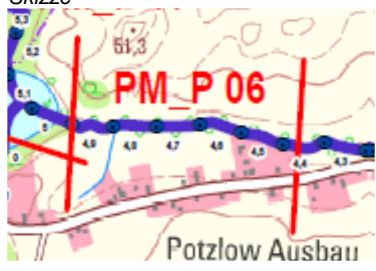

Maßnahmenblatt 5.1

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: <i>Potzlower Mühlbach</i>	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 5	Stationierung: 2+700 bis 4+370	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 69_10 Priorität: hoch
Bezeichnung der Maßnahme	Umbau Durchlass 69_10: Durchlass rückbauen oder umgestalten				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	An diesem Durchlass sollte die Durchgängigkeit im Uferbereich verbessert werden. Der umgestaltete Durchlass sollte eine Durchwanderbarkeit für Amphibien im Uferbereich ermöglichen. Der Durchlass wird mit einem u-förmigen Wellblechdurchlass ersetzt. Entscheidend für die Durchgängigkeit sind die Gewährleistung eines Sedimenttransports sowie die Durchwanderbarkeit für aquatische Lebewesen und Lurche. Aufgrund des teilweise stärker befahrenen Weges sollte eine Fischotterberme eingerichtet werden. Eine Furt wäre an dieser Stelle ungeeignet.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 		Bild 		
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 1 Stk.		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten	Kosteneffizienz		Flächensicherung		
65.000 €	Hoch		Nein		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5897506,268 5897084,733 RW: 3421662,317 3420337,492					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring

Maßnahmenblatt 5.2

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Potzlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 5	Stationierung: 2+70 bis 4+370	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 85_03 73_01 Priorität: hoch	
Bezeichnung der Maßnahme	Senkung Oberflächeneinträge 85_03: sonstige Maßnahme zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen 73_01: Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)					
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Es werden 5 m breite Filterstreifen aus extensiv genutztem Grünland, angrenzend an die gewässerbegleitenden Gehölzstreifen, angelegt und dauerhaft extensiv gepflegt. Diese Maßnahme dient in erster Linie dem Nährstoff- und Sedimentrückhalt an Gewässerabschnitten mit angrenzenden Äckern in Hanglage. Oberflächlicher und oberflächennaher Stofftransport werden bei guter Pflege zu 80 bis 100 % gepuffert. Der vorhandene Gehölzstreifen wird von Erosionsmaterial durchschwemmt. Aus diesem Grund ist ein lokaler Verbau zur Rückhaltung des Erosionsmaterials sinnvoll bzw. könnte eine Veränderung in der Bewirtschaftungsweise des Ackers die Stoffeinträge mindern. Mit einer solchen extensiv genutzten Pufferzone zwischen Gewässer und Intensivacker verbessert sich darüber hinaus die Lebensraumvernetzung.					
Abbildung Gewässerlauf	Skizze				Bild	
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 0,8 ha				
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein	Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja				
Kosten	Kosteneffizienz		Flächensicherung			
Ca. 4.000 € (Entschädigung)	Hoch		Nein			
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)						
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS						
HW: 5897506,268 5897084,733						
RW: 3421662,317 3420337,492						
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring	



Maßnahmenblatt 6.1

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Pozlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 6	Stationierung: 4+370 bis 4+900	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 72_04 73_11 Priorität: mäßig
Bezeichnung der Maßnahme	Strukturanreicherung der Ufer 72_04: Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen 73_11: sonstige Maßnahme zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Der Uferbereich wird abschnittsweise mit Nischen und Aufweitungen versehen und insgesamt morphologisch heterogener gestaltet. Die derzeit laufenden eigendynamischen Prozesse sollten erhalten und durch Aufweitungsmaßnahmen zusätzlich unterstützt werden. Für die eigendynamischen Prozesse werden Flächen im gewässernahen Bereich benötigt, die aufgekauft werden müssen. Aufgrund der Geländegegebenheiten sollte die Entstehung von Steilufeln gefördert werden. Der zumeist homogene Uferbewuchs wird durch ein breiteres Spektrum an Pflanzen und Gehölzen ergänzt, beispielsweise Ulme (Ulmus), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior) oder Weide (Salix). Damit erfolgt eine Aufwertung der Uferzone als Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Loses Astwerk und Stammteile werden im Uferstrandstreifen außerhalb des Hauptanströmbereiches zu Haufen geschichtet und beispielsweise durch austriebsfähige Weidensetzstangen, Holzpfähle und Kokosstrick gesichert. Eine Wiederverwendung von anfallendem Totholz zur Strukturanreicherung der Uferbereiche und des Gewässerumfeldes z.B. in Form von Totholzhaufen oder Raubäumen ist an geeigneten Gewässerabschnitten in der freien Landschaft sinnvoll.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 		Bild 		
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 0,53 ha		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten 8.000 €	Kosteneffizienz Hoch		Flächensicherung Ja		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5897084,733 5897134,915 RW: 3420337,492 3419818,937					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring

Maßnahmenblatt 6.2

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Potzlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 6	Stationierung: 4+370 bis 4+900	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 69_01 69_03 Priorität: hoch
Bezeichnung der Maßnahme	Durchgängigkeit an Stauen herstellen 69_01: Stauanlage / Sohlabsturz für die Herstellung der Durchgängigkeit ersatzlos rückbauen 69_03: Stauanlage / Sohlabsturz durch besser passierbare Anlage ersetzen (z.B. ständig offene Wehrfelder)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Um eine ökologische Durchgängigkeit am Stau herzustellen, sollte ein Riegel-Becken-Pass errichtet werden. Die Sohlenaufhöhung erfolgt durch zwei Pfahlreihen quer zur Gewässerachse, die ca. 10 m voneinander entfernt in den mineralischen Untergrund eingeschlagen werden. Der Abstand zwischen den Pfahlreihen wird mit Bodenmaterial aufgefüllt. Die Auffüllung kann auch durch das zusätzliche Einbringen von Reisig unterstützt werden. In diesem Fall wird das Reisig mit Pfählen und Draht niedergedrückt und die Lücken mit dem Bodenmaterial aufgefüllt. Alternativ Riegel-Becken-Pass wäre an dieser Stelle auch eine Sohlgleite mit einer Neigung von 1:100 möglich.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 		Bild 		
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 1 Stk.		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten	Kosteneffizienz		Flächensicherung		
75.000 €	Hoch		Nein		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5897084,733 5897134,915 RW: 3420337,492 3419818,937					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring

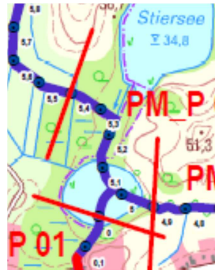

Maßnahmenblatt 6.3

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Pozlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 6	Stationierung: 4+370 bis 4+900	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 85_03 73_01 Priorität: hoch
Bezeichnung der Maßnahme	Senkung Oberflächeneinträge 85_03: sonstige Maßnahme zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen 73_01: Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Es werden 5 m breite Filterstreifen aus extensiv genutztem Grünland angelegt und dauerhaft gepflegt. Diese Maßnahme dient in erster Linie dem Nährstoff- und Sedimentrückhalt an Gewässerabschnitten mit angrenzenden Äckern in Hanglage. Oberflächlicher und oberflächennaher Stofftransport werden bei guter Pflege zu 80 bis 100 % gepuffert. Der vorhandene Randstreifen wird von Erosionsmaterial überschwemmt. Aus diesem Grund ist ein lokaler Verbau zur Rückhaltung des Erosionsmaterials sinnvoll bzw. könnte eine Veränderung in der Bewirtschaftungsweise des Ackers die Stoffeinträge mindern. Mit einer solchen extensiv genutzten Pufferzone zwischen Gewässer und Intensivacker verbessert sich darüber hinaus die Lebensraumvernetzung.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 	Bild 			
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 0,1 ha			
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein	Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja			
Kosten	Kosteneffizienz		Flächensicherung		
Ca. 1.000 €	Hoch		Ja (ggf. Entschädigung)		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5897084,733 5897134,915 RW: 3420337,492 3419818,937					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle	Finanzierung		Monitoring	



Maßnahmenblatt 6.4

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Potzlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 6	Stationierung: 4+370 bis 4+900	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 71_06 73_09 80_11 Priorität: mäßig
Bezeichnung der Maßnahme	Müll, Hindernisse und Stege aus Gewässer entfernen 71_06: Bauschutt, Schrott oder Müll im Gewässer entfernen 73_09: Bauschutt, Schrott, Müll oder Gartenabfälle im Uferbereich entfernen 80_11: Steganlage rückbauen				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Die im Bereich der Ortslage Potzlow-Ausbau sowohl in der Gewässersohle als auch im Uferbereich befindlichen Stege schränken die ökologische Durchgängigkeit insbesondere im Gewässerbett ein. Diese von Anwohnern selbst errichteten Stege, wilden Ufersicherungen sowie Müllablagerungen sollten sowohl im Uferbereich als auch im Gewässerbett entfernt werden. Damit erfolgt eine Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 	Bild 			
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 3 Stk.			
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja	Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja			
Kosten	Kosteneffizienz		Flächensicherung		
Maßnahme der Gewässerunterhaltung	Hoch		Nein		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS					
HW: 5897084,733 5897134,915					
RW: 3420337,492 3419818,937					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring



Maßnahmenblatt 7

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: <i>Potzlower Mühlbach</i>	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 7	Stationierung: 4+900 bis 5+400	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 63_03 70_05 74_01 74_11 Priorität: <i>mäßig</i>
Bezeichnung der Maßnahme	Vernässung Bruchwald 63_03: flussbegleitendes Feuchtgebiet renaturieren 70_05: Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundschwelen oder Einschieben seitlich anstehenden Bodens) 74_01: Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung) 74_11: Wiedervernässung eines trockengefallenen Feuchtgebietes				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Eine Vernässung der angrenzenden Bruchwaldbereiche am Katharinensee kann nur durch Erhöhung der Wasserstände im Gewässer erreicht werden. Aus diesem Grund muss einerseits eine Anhebung der eingetieften Sohle erfolgen, andererseits sollte ein höherer Einstau erfolgen, indem der vorhandene Stau am Seeausfluss durch eine Sohlschwelle mit einer Mindeststauhöhe ersetzt wird. Es erfolgt der Einbau einer Schwellenstaffel mit ständig unter Wasser befindlichen Totholzschwelen. Geplant ist der Aufbau einer naturnahen Schwellenstaffel, welche die Sohle stabilisiert und durch Sedimentation in den Schwellenzwischenräumen zu einer generellen Anhebung des Sohlenniveaus führt. Die dabei entstehenden wechselnden Gefälleverhältnisse und wechselnden Tiefen zwischen stärksten Anlandungsbereichen oberhalb der Schwelen und geringeren erst allmählich wachsenden Anlandungen unterhalb sind gewünscht und werden als ökologisch vorteilhaft eingestuft. Die Herstellung sollte durch Aufweitung des Profils und Einschieben seitlichen Materials erfolgen. Die Schwelle wird aus 2 Pfahlreihen im Abstand von ca. 5 m hergestellt, die Zwischenräume werden dabei mit Bodenmaterial und Totholz aufgefüllt. Im Gewässerumfeld befindliche Gräben müssen bei der Planung beachtet und ggf. höher angelegt werden.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 		Bild 		
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 1 Stk.		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten 15.000 €	Kosteneffizienz Hoch		Flächensicherung Nein		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5897134,915 5897466,122 RW: 3419818,937 3419571,369					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring

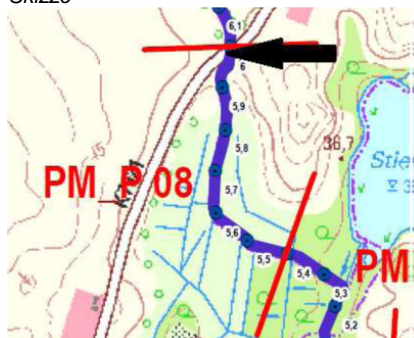

Maßnahmenblatt 8.1

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Potzlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 8	Stationierung: 5+400 bis 6+000	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 71_02 72_07 72_08 Priorität: hoch
Bezeichnung der Maßnahme	Strukturanreicherung der Sohle: 71_02: Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität) 72_07: natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. Totholz) 72_08: naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Zur Verbesserung der Strukturvielfalt der Gewässersohle werden Rauigkeitselemente im wasserführenden Bereich des Gewässerprofils eingebracht. Dabei dient Totholz als Strömunglenker und initiiert eigendynamische Prozesse im Bereich der Gewässersohle. Dadurch bedingte unterschiedliche Fließgeschwindigkeiten schaffen somit verschiedene aquatische Lebensbedingungen auf engem Raum. Zur Fixierung sollten diese Elemente durch verankerte Wurzelstöcke und Stammstücke stabilisiert werden. In einem Fließgewässer, wie dem Potzlower Mühlbach, müssen zudem Ruheplätze für die Fischfauna geschaffen werden. Eine kurzfristig umsetzbare Lösung, ist das Anlegen von Fischunterständen, die aus unterschiedlich großen Ästen und Stämmen bestehen.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze			Bild	
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 0,6 Km 10 Stk.			
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein	Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja			
Kosten	Kosteneffizienz		Flächensicherung		
10.000 €	Hoch		Nein		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS					
HW: 5897466,122 5897947,876					
RW: 3419571,369 3419440,894					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring



Maßnahmenblatt 8.2

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Poztlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 8	Stationierung: 5+400 bis 6+000	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 72_04 73_11 Priorität: hoch	
Bezeichnung der Maßnahme	Strukturanreicherung der Ufer 72_04: Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen 73_11: sonstige Maßnahme zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich					
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	<p>Der Uferbereich wird abschnittsweise mit Nischen versehen und insgesamt morphologisch heterogener gestaltet. Der einförmige Uferbewuchs wird durch ein breiteres Spektrum an Pflanzen und Gehölzen ergänzt, beispielsweise Ulme (Ulmus), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior) oder Weide (Salix). Damit erfolgt eine Aufwertung der Uferzone als wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen.</p> <p>Loses Astwerk und Stammteile werden im Uferstrandstreifen außerhalb des Hauptanströmbereiches zu Haufen geschichtet und beispielsweise durch austriebsfähige Weidensetzstangen, Holzpfähle und Kokosstrick gesichert.</p> <p>Eine Wiederverwendung von anfallendem Totholz zur Strukturanreicherung der Uferbereiche und des Gewässerumfeldes z.B. in Form von Totholzhaufen oder Raubäumen ist an geeigneten Gewässerabschnitten in der freien Landschaft sinnvoll.</p>					
Abbildung Gewässerlauf	Skizze				Bild	
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja	<i>Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)</i> 0,6 ha 8 Stk.				
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja	<i>Verträglichkeit mit NATURA 2000</i> Ja				
Kosten	Kosteneffizienz		Flächensicherung			
8.000 €	Hoch		Ja			
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)						
<i>Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS</i>						
<i>HW:</i> 5897466,122 5897947,876 <i>RW:</i> 3419571369 3419440,894						
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring	



Maßnahmenblatt 8.3

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Potzlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 8	Stationierung: 5+400 bis 6+000	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 69_10 Priorität: gering
Bezeichnung der Maßnahme	Umbau verrohrter Durchlässe 69_10: Durchlass rückbauen oder umgestalten				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Der Umbau des Durchlasses hat zum Ziel, die ökologische Durchgängigkeit zu verbessern. Der Rohrdurchlass wird vollständig entfernt und durch einen u-förmigen Wellblechdurchlass bzw. durch ein größer dimensioniertes Rohr ersetzt. Entscheidend für die Durchgängigkeit sind die Gewährleistung eines Sedimenttransports sowie die Durchwanderbarkeit für aquatische Lebewesen und Lurche. Aufgrund der stärker befahrenen Straße sollte eine Fischotterberme eingerichtet werden.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze			Bild	
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja (Straße)		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 1 Stk.		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten	Kosteneffizienz		Flächensicherung		
60.000 €	Gering		Nein		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS					
HW: 5897466,122 5897947,876					
RW: 3419571,369 3419440,894					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring

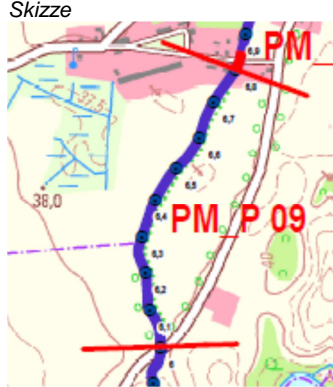

Maßnahmenblatt 8.4

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Potzlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 8	Stationierung: 5+400 bis 6+000	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 72_02 74_05 75_05 Priorität: gering
Bezeichnung der Maßnahme	Fließwegverlängerung 72_02: Wiederherstellung des Altverlaufs 74_05: Auengewässer neu anlegen (Altarmersatzgewässer) 75_05: Nebengewässer neu anlegen				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Je nach den gestellten Anforderungen an die Funktion des neuen Gewässerbettes, z.B. auch als Vorflut für vorhandene Dränagen, sollte die neue Sohlage möglichst flach sein. Das Profil sollte eine geringe Abflussleistung aufweisen, im Grünland möglichst \leq HQ1. Genaue Festlegungen hierzu müssten im Rahmen der Genehmigungsplanung in Abstimmung mit der Landwirtschaft, den Flächeneigentümern und den zu beteiligenden Fachbehörden erfolgen. Aufwändige Gestaltungsmaßnahmen am neuen Gewässerbett werden nicht empfohlen, da durch Eigendynamik sich natürliche Strukturen schnell selbst entwickeln. Einzelne Initialbepflanzungen durch örtlich gewonnene Weiden oder austriebsfähige Wurzelstöcke sowie die Einbringung von Totholz z.B. als Raubaum, sind weitere Möglichkeiten zur Erhöhung der Strukturvielfalt im neuen Gewässerbett.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze			Bild	
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja (Grünland)	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 0,6 Km			
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja	Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja			
Kosten	80.000 €	Kosteneffizienz	Mäßig	Flächensicherung Ja	
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS					
HW: 5897466,122 5897947,876					
RW: 3419571,369 3419440,894					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle	Finanzierung		Monitoring	

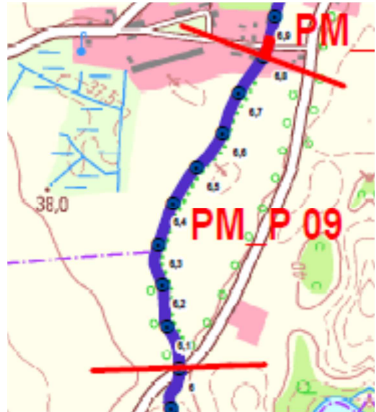

Maßnahmenblatt 8.5

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Potzlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 8	Stationierung: 5+400 bis 6+000	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 63_03 70_05 74_11 Priorität: mäßig
Bezeichnung der Maßnahme	Moorrevitalisierung 63_03: flussbegleitendes Feuchtgebiet renaturieren 70_05: Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundswellen oder Einschieben seitlich anstehenden Boden) 74_11: Wiedervernässung eines trockengefallenen Feuchtgebietes				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	In der gesamten Niederung wurden wertvolle Quellmoorbereiche zum Zweck einer intensiveren landwirtschaftlichen Nutzung durch großflächige Entwässerungsmaßnahmen degradiert. Für eine Revitalisierung dieser Moorflächen ist zum einen eine Anhebung des Grundwasserspiegels notwendig, zum anderen sollte die Grünlandbewirtschaftung extensiver durchgeführt werden. Zur Wiedervernässung der trockengefallenen Moorbereiche ist eine Erhöhung der Wasserstände im Gewässer notwendig. Erreicht werden kann dies durch eine Sohlanhebung sowie die Errichtung eines Staus in Form einer Sohlschwelle mit Rückstauereffekt und damit einer Anhebung der Wasserstände. Die ökologische Durchgängigkeit darf durch diese Maßnahme jedoch nicht stärker beeinträchtigt werden. Die Seitengräben sind mit Stauen zu versehen bzw. zu sanieren, ggf. besteht auch die Möglichkeit die Seitengräben ganz zu verschließen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen bedarf einer Abstimmung mit der Landwirtschaft, den Flächeneigentümern und den zu beteiligenden Fachbehörden.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze			Bild	
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja (Grünland)	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 2 Stk.			
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja	Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja			
Kosten	30.000 €	Kosteneffizienz	Hoch		Flächensicherung Ja
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5897466,122 5897947,876 RW: 3419571,369 3419440,894					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle	Finanzierung		Monitoring	

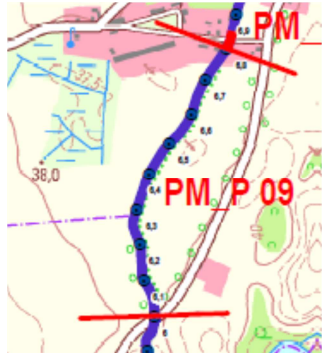

Maßnahmenblatt 9.1

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Poztlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.:	Stationierung: 6+000 bis 6+800	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 70_06 71_02 72_07 72_08 Priorität: mäßig
Bezeichnung der Maßnahme	Strukturanreicherung der Sohle: 70_06: Strömunglenker einbauen 71_02: Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität) 72_07: natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. Totholz) 72_08: naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Zur Verbesserung der Strukturvielfalt der Gewässersohle werden Rauheitselemente im wasserführenden Bereich des Gewässerprofils eingebracht. Dabei dient Totholz als Strömunglenker und zum initiieren eigendynamischer Prozesse im Bereich der Gewässersohle. Zur Fixierung sollten diese Elemente durch verankerte Wurzelstöcke und Stammstücke stabilisiert werden, um Bereiche mit unterschiedlichen Fließgeschwindigkeiten und somit verschiedene aquatische Lebensbedingungen auf engem Raum zu schaffen. In einem Fließgewässer, wie dem Poztlower Mühlbach, müssen zudem Ruheplätze für die Fischfauna geschaffen werden. Eine kurzfristig umsetzbare Lösung, ist das Anlegen von Fischunterständen, die aus unterschiedlich großen Ästen und Stämmen bestehen und eine Hohlraum am Ufer bilden. Dies dient als Ersatz für vorhängende Uferbäume.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 		Bild 		
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 0,8 Km 20 Stk.		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten 15.000 €	Kosteneffizienz Hoch		Flächensicherung Nein		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS					
HW: 5897947,876 5898663,816					
RW: 3419440,894 3419634,934					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring



Maßnahmenblatt 9.2

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: <i>Potzlower Mühlbach</i>	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.:	Stationierung: 6+000 bis 6+800	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 72_04 73_11 Priorität: <i>mäßig</i>	
Bezeichnung der Maßnahme	Strukturanreicherung der Ufer 72_04: Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen 73_11: sonstige Maßnahme zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich					
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	<p>Der Uferbereich wird abschnittsweise mit Nischen sowie Aufweitungen versehen und insgesamt morphologisch heterogener gestaltet. Der zumeist fehlende Uferbewuchs wird durch ein breiteres Spektrum an Pflanzen und Gehölzen ergänzt, beispielsweise Ulme (Ulmus), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior) oder Weide (Salix). Damit erfolgt eine Aufwertung der Uferzone als wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen.</p> <p>Loses Astwerk und Stammteile werden im Uferstrandstreifen außerhalb des Hauptanströmbereiches zu Haufen geschichtet und beispielsweise durch austriebsfähige Weidensetzstangen, Holzpfähle und Kokosstrick gesichert.</p> <p>Eine Wiederverwendung von anfallendem Totholz zur Strukturanreicherung der Uferbereiche und des Gewässerumfeldes z.B. in Form von Totholzhaufen oder Raubäumen ist an geeigneten Gewässerabschnitten in der freien Landschaft sinnvoll. Auf einmündende Drainagen muss bei der Maßnahmenplanung geachtet werden.</p>					
Abbildung Gewässerlauf	Skizze				Bild	
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 0,8 ha 10 Stk.				
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	ja	Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja				
Kosten	15.000 €	Kosteneffizienz	Mäßig		Flächensicherung Ja	
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)						
<p>Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS</p> <p>HW: 5897947,876 5898663,816</p> <p>RW: 3419440,894 3419634,934</p>						
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle	Finanzierung		Monitoring		

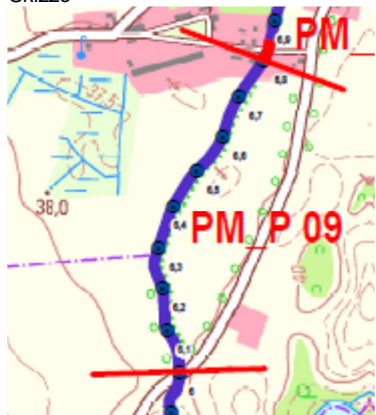

Maßnahmenblatt 9.3

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Poztlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.:	Stationierung: 6+000 bis 6+800	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 73_05 73_06 Priorität: mäßig
Bezeichnung der Maßnahme	Entwicklung Ufergehölze 73_05: Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum 73_06: standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Das Anlegen neuer Ufergehölze bzw. das Verdichten vorhandener Gehölzstreifen dient vorwiegend der Beschattung des Gewässers und vermindert damit ein zu starkes Pflanzenwachstum im Bereich der Gewässersohle. Zudem erlangt der gesamte Uferbereich eine Aufwertung als Lebensraum für die Flora und Fauna. In unregelmäßigen Abständen sollten einzelne Bäume und Sträucher in Gruppen nachgepflanzt werden, es sind in diesem Gewässerabschnitt bereits einige Gehölze und Sträucher vorhanden. Für eine Neuansiedlung von Gehölzen auf der Uferböschung und im Gewässerrandstreifen sollten ausschließlich standortheimische Gehölze verwendet werden. In Frage kommende Arten sind: Schwarz-Erle (<i>Alnus glutinosa</i>), Silberweide (<i>Salix alba</i>), Bruchweide (<i>Salix fragilis</i>), Gemeine Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Feldulme (<i>Ulmus minor</i>), Flatterulme (<i>Ulmus laevis</i>), Gewöhnliches Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Gemeine Hasel (<i>Corylus avellana</i>) und Gewöhnlicher Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>).				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 	Bild 			
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 100 Stk. (in Gruppe)			
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein	Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja			
Kosten	Kosteneffizienz		Flächensicherung		
15.000 €	Mäßig		Ja		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS					
HW: 5897947,876 5898663,816					
RW: 3419440,894 3419634,934					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring



Maßnahmenblatt 9.4

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: PozlOWER Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.:	Stationierung: 6+000 bis 6+800	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 70_05 Priorität: gering	
Bezeichnung der Maßnahme	Sohlanhebung 70_05: Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundschwellen oder Einschleiben seitlich anstehenden Bodens)					
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Es erfolgt der Einbau einer Schwellenstaffel mit Totholzschwellen oberhalb des Durchlasses. Unter den gegebenen Gefälleverhältnissen ist eine kontinuierliche, sich in Längsrichtung gegenseitig abstützende Sohlstabilisierung erforderlich. Einzelbauwerke würden kurz bis mittelfristig durch Kolkbildungen im Unterwasser zerstört. Geplant ist der Aufbau einer naturnahen Schwellenstaffel, welche die Sohle stabilisiert und durch Sedimentation in den Schwellenzwischenräumen zu einer generellen Anhebung des Sohlenniveaus führt. Die dabei entstehenden wechselnden Gefälleverhältnisse und wechselnden Tiefen zwischen stärksten Anlandungsbereichen oberhalb der Schwellen und geringeren erst allmählich wachsenden Anlandungen unterhalb sind gewünscht und werden als ökologisch vorteilhaft eingestuft. Bei Herstellung der Maßnahmen ist auf die Erhaltung der Durchgängigkeit sowie auf einmündende Drainagen zu achten.					
Abbildung Gewässerlauf	Skizze				Bild	
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 0,8 Km				
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja	Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja				
Kosten	Kosteneffizienz		Flächensicherung			
50.000 €	gering		Nein			
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)						
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS						
HW: 5897947,876 5898663,816						
RW: 3419440,894 3419634,934						
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring	



Maßnahmenblatt 9.5

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Potzlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.:	Stationierung: 6+000 bis 6+800	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 85_03 73_01 Priorität: mäßig
Bezeichnung der Maßnahme	Senkung Oberflächeneinträge 85_03: sonstige Maßnahme zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen 73_01: Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Es werden 5 m breite Filterstreifen aus extensiv genutztem Grünland angelegt und dauerhaft gepflegt. Diese Maßnahme dient in erster Linie dem Nährstoff- und Sedimentrückhalt an Gewässerabschnitten mit angrenzenden Äckern in Hanglage. Oberflächlicher und oberflächennaher Stofftransport werden bei guter Pflege zu 80 bis 100 % gepuffert. Die steilen Böschungen werden von Erosionsmaterial überschwemmt. Mit einer solchen extensiv genutzten Pufferzone zwischen Gewässer und Intensivacker verbessert sich darüber hinaus die Lebensraumvernetzung.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 			Bild 	
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja			Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 0,8 ha	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein			Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja	
Kosten	Kosteneffizienz		Flächensicherung		
Ca. 5.000 €	Hoch		Ja		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS					
HW: 5897947,876 5898663,816					
RW: 3419440,894 3419634,934					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring



Maßnahmenblatt 10.1

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Potzlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 10	Stationierung: 6+800 bis 7+020	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 71_02 72_07 Priorität: hoch
Bezeichnung der Maßnahme	Strukturanreicherung der Sohle: 71_02: Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität) 72_07: natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. Totholz)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Zur Verbesserung der Strukturvielfalt der Gewässersohle werden Rauhelemente im wasserführenden Bereich des Gewässerprofils eingebracht. Dabei dient Totholz als Strömunglenker und zum initiieren eigendynamischer Prozesse im Bereich der Gewässersohle. Zur Fixierung sollten diese Elemente durch verankerte Wurzelstöcke und Stammstücke stabilisiert werden, um Bereiche mit unterschiedlichen Fließgeschwindigkeiten und somit verschiedene aquatische Lebensbedingungen auf engem Raum zu schaffen. In einem Fließgewässer, wie dem Potzlower Mühlbach, müssen zudem Ruheplätze für die Fischfauna geschaffen werden. Eine kurzfristig umsetzbare Lösung, ist das Anlegen von Fischunterständen, die aus unterschiedlich großen Ästen und Stämmen bestehen und einen Hohlraum am Ufer bilden. Dies dient als Ersatz für vorhängende Uferbäume.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze				Bild
					
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 3 Stk.			
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja	Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja			
Kosten	Kosteneffizienz		Flächensicherung		
1.500 €	Hoch		Nein		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS					
HW: 5898663,816 5898881,275					
RW: 3419634,934 3419698,499					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring

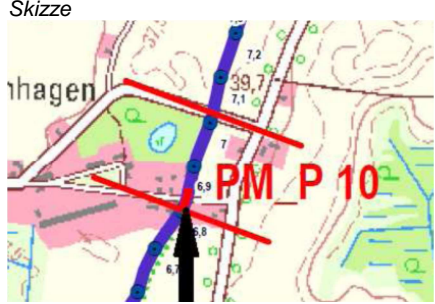

Maßnahmenblatt 10.2

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Potzlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 10	Stationierung: 6+800 bis 7+020	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 72_04 73_11 Priorität: hoch
Bezeichnung der Maßnahme	Strukturanreicherung der Ufer 72_04: Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen 73_11: sonstige Maßnahme zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Der Uferbereich wird abschnittsweise mit Nischen sowie Aufweitungen versehen und insgesamt morphologisch heterogener gestaltet. Der zumeist fehlende Uferbewuchs wird durch ein breiteres Spektrum an Pflanzen und Gehölzen ergänzt, beispielsweise Ulme (Ulmus), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior) oder Weide (Salix). Die Pflanzung der Gehölze erfolgt dabei im Bereich der Mittelwasserlinie. Damit wird eine Aufwertung der Uferzone als wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen erreicht. Loses Astwerk und Stammteile werden im Uferstreifen außerhalb des Hauptanströmbereiches zu Haufen geschichtet und beispielsweise durch austriebsfähige Weidensetzstangen, Holzpfähle und Kokosstrick gesichert. Eine Wiederverwendung von anfallendem Totholz zur Strukturanreicherung der Uferbereiche und des Gewässerumfeldes z.B. in Form von Totholzhaufen oder Raubäumen ist an geeigneten Gewässerabschnitten in der freien Landschaft sinnvoll.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 	Bild 			
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 0,2 ha 4 Stk.			
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja	Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja			
Kosten 15.000 €	Kosteneffizienz Hoch		Flächensicherung Ja		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5898663,816 5898881,275 RW: 3419634,934 3419698,499					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle	Finanzierung		Monitoring	



Maßnahmenblatt 10.3

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Potzlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 10	Stationierung: 6+800 bis 7+020	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 73_05 73_06 Priorität: mäßig
Bezeichnung der Maßnahme	Entwicklung Ufergehölze 73_05: Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum 73_06: standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Das Anlegen neuer Ufergehölze bzw. das Verdichten vorhandener Gehölzstreifen dient vorwiegend der Beschattung des Gewässers und vermindert damit ein zu starkes Pflanzenwachstum im Bereich der Gewässersohle. Zudem erlangt der gesamte Uferbereich eine Aufwertung als Lebensraum für die Flora und Fauna. Zur Orientierung sollte alle 10 m ein Baum gepflanzt werden, dazwischen erfolgt die Pflanzung von 2 Sträuchern. In unregelmäßigen Abständen sollten Bäume und Sträucher in Gruppen angepflanzt werden. Für eine Neuansiedlung von Gehölzen auf der Uferböschung und im Gewässerrandstreifen sollten ausschließlich standortheimische Gehölze verwendet werden. In Frage kommende Arten sind: Schwarz-Erle (<i>Alnus glutinosa</i>), Silberweide (<i>Salix alba</i>), Bruchweide (<i>Salix fragilis</i>), Gemeine Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Feldulme (<i>Ulmus minor</i>), Flatterulme (<i>Ulmus laevis</i>), Gewöhnliches Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Gemeine Hasel (<i>Corylus avellana</i>) und Gewöhnlicher Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>). Auf der Südseite des Gewässers sollte die Bepflanzung möglichst geschlossen erfolgen, ansonsten erfolgt eine Bepflanzung in Gruppen mit verschiedenen Arten durchsetzt, um eine Einförmigkeit zu vermeiden.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 		Bild 		
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 150 m 50 Stk.		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten	Kosteneffizienz		Flächensicherung		
5.000 €	Hoch		Ja		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS					
HW: 5898663,816 5898881,275					
RW: 3419634,934 3419698,499					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring

Maßnahmenblatt 10.4

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: <i>Potzlower Mühlbach</i>	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 10	Stationierung: <i>6+800 bis 7+020</i>	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 69_09 Priorität: <i>mäßig</i>
Bezeichnung der Maßnahme	Verrohrungen öffnen 69_09: Verrohrung öffnen oder umgestalten (z.B. zu einem offenen Kastenprofil oder Durchmesser vergrößern)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Die vorhandene etwa 30 m lange Verrohrung wird geöffnet und mit einer Böschungsneigung von 1:3 sowie einer Kolksicherung versehen. Im Bereich der Straße bleibt ein ca. 10 m langer Durchlass erhalten. Der Aushub des neuen Gewässerbettes erfolgt in Richtung der tiefsten Talsohle.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 	Bild 			
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 30 m		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten 10.000 €	Kosteneffizienz Mäßig		Flächensicherung Ja		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5898663,816 5898881,275 RW: 3419634,934 3419698,499					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring

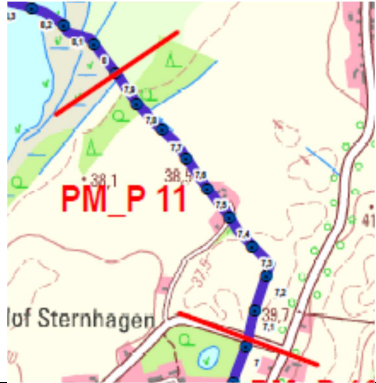

Maßnahmenblatt 10.5

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: <i>Potzlower Mühlbach</i>	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 10	Stationierung: 6+800 bis 7+020	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 70_03 Priorität:
Bezeichnung der Maßnahme	Entenhaltung aus Gewässer entfernen 70_03: Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Um eine eingeschränkte Durchgängigkeit durch Abzäunung und übermäßige Nährstoff- und Oberflächeneinträge zu vermeiden, sollte die Haltung von Tieren im Nahbereich des Gewässers unterbunden werden, insbesondere die Entenhaltung im Gewässerlauf.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 	Bild 			
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 50 m		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten	Keine		Kosteneffizienz	Hoch	
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)	Flächensicherung Nein				
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5898663,816 5898881,275 RW: 3419634,934 3419698,499					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring

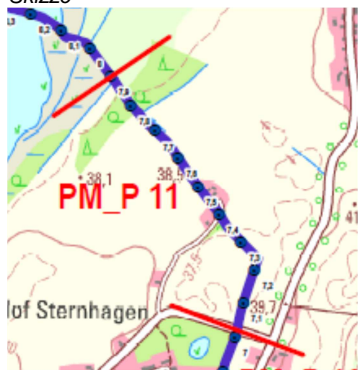

Maßnahmenblatt 11.1

<p>GEK-Gebiet Ucker 1</p>	<p>OWK: <i>Potzlower Mühlbach</i></p>	<p>OWK-Nr.: 968152</p>	<p>Abschnitt-Nr.: 11</p>	<p>Stationierung: 7+020 bis 7+900</p>	<p>Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 70_06 71_02 72_07 72_08 Priorität: <i>mäßig</i></p>
<p>Bezeichnung der Maßnahme</p>	<p>Strukturanreicherung der Sohle: 70_06: Strömunglenker einbauen 71_02: Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität) 72_07: natürliche Habitatelemente einbauen (z.B. Totholz) 72_08: naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)</p>				
<p>Beschreibung der Maßnahmen und Ziele</p>	<p>Zur Verbesserung der Strukturvielfalt der Gewässersohle werden Rauheitselemente im wasserführenden Bereich des Gewässerprofils eingebracht. Dabei dient Totholz als Strömunglenker und zum initiieren eigendynamischer Prozesse im Bereich der Gewässersohle. Zur Fixierung sollten diese Elemente durch verankerte Wurzelstöcke und Stammstücke stabilisiert werden, um Bereiche mit unterschiedlichen Fließgeschwindigkeiten und somit verschiedene aquatische Lebensbedingungen auf engem Raum zu schaffen. In einem Fließgewässer, wie dem Potzlower Mühlbach, müssen zudem Ruheplätze für die Fischfauna geschaffen werden. Eine kurzfristig umsetzbare Lösung, ist das Anlegen von Fischunterständen, die aus unterschiedlich großen Ästen und Stämmen bestehen und eine Hohlraum am Ufer bilden. Dies dient als Ersatz für vorhängende Uferbäume.</p>				
<p>Abbildung Gewässerlauf</p>	<p>Skizze</p> 	<p>Bild</p> 			
<p>Restriktionen, Flächenbetroffenheit</p>	<p>Nein</p>	<p>Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 0,88 Km 20 Stk.</p>			
<p>Auswirkungen auf Hochwasserschutz</p>	<p>Ja</p>	<p>Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja</p>			
<p>Kosten 15.000 €</p>	<p>Kosteneffizienz Hoch</p>		<p>Flächensicherung Nein</p>		
<p>Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)</p>					
<p>Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS</p> <p>HW: 5898881,275 5899593,869</p> <p>RW: 3419698,499 3419350,565</p>					
<p>Erfolg der Maßnahme</p>	<p>Festlegungen zur Kontrolle</p>	<p>Finanzierung</p>	<p>Monitoring</p>		

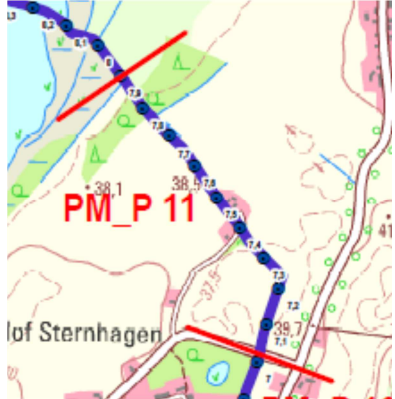

Maßnahmenblatt 11.2

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Potzlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 11	Stationierung: 7+020 bis 7+900	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 72_04 73_11 Priorität: mäßig
Bezeichnung der Maßnahme	Strukturanreicherung der Ufer 72_04: Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen 73_11: sonstige Maßnahme zur Verbesserung von Habitaten im Uferbereich				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Der Uferbereich wird abschnittsweise mit Nischen sowie Aufweitungen versehen und insgesamt morphologisch heterogener gestaltet. Der zumeist fehlende Uferbewuchs wird durch ein breiteres Spektrum an Pflanzen und Gehölzen ergänzt, beispielsweise Ulme (Ulmus), Gemeine Esche (Fraxinus excelsior) oder Weide (Salix). Damit erfolgt eine Aufwertung der Uferzone als wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Loses Astwerk und Stammteile werden im Uferstrandstreifen außerhalb des Hauptanströmbereiches zu Haufen geschichtet und beispielsweise durch austriebsfähige Weidensetzstangen, Holzpfähle und Kokosstrick gesichert. Eine Wiederverwendung von anfallendem Totholz zur Strukturanreicherung der Uferbereiche und des Gewässerumfeldes z.B. in Form von Totholzhaufen oder Raubäumen ist an geeigneten Gewässerabschnitten in der freien Landschaft sinnvoll.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 	Bild 			
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 0,88 ha 10 Stk.			
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja	Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja			
Kosten	Kosteneffizienz		Flächensicherung		
15.000 €	Hoch		Ja		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS					
HW:	5898881,275 5899593,869				
RW:	3419698,499 3419350,565				
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle	Finanzierung		Monitoring	



Maßnahmenblatt 11.3

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Potzlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 11	Stationierung: 7+020 bis 7+900	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 73_05 73_06 Priorität: hoch
Bezeichnung der Maßnahme	Entwicklung Ufergehölze 73_05: Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum 73_06: standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Das Anlegen neuer Ufergehölze bzw. das Verdichten vorhandener Gehölzstreifen dient vorwiegend der Beschattung des Gewässers und vermindert damit ein zu starkes Pflanzenwachstum im Bereich der Gewässersohle. Zudem erlangt der gesamte Uferbereich eine Aufwertung als Lebensraum für die Flora und Fauna. Zur Orientierung sollte alle 10 m ein Baum gepflanzt werden, dazwischen erfolgt die Pflanzung von 2 Sträuchern. In unregelmäßigen Abständen sollten Bäume und Sträucher in Gruppen angepflanzt werden. Für eine Neuansiedlung von Gehölzen auf der Uferböschung und im Gewässerrandstreifen sollten ausschließlich standortheimische Gehölze verwendet werden. In Frage kommende Arten sind: Schwarz-Erle (<i>Alnus glutinosa</i>), Silberweide (<i>Salix alba</i>), Bruchweide (<i>Salix fragilis</i>), Gemeine Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>), Feldulme (<i>Ulmus minor</i>), Flatterulme (<i>Ulmus laevis</i>), Gewöhnliches Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Gemeine Hasel (<i>Corylus avellana</i>) und Gewöhnlicher Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>). Auf der Südseite des Gewässers sollte die Bepflanzung möglichst geschlossen erfolgen, ansonsten erfolgt eine Bepflanzung in Gruppen mit verschiedenen Arten durchsetzt, um eine Einförmigkeit zu vermeiden.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 		Bild 		
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 0,88 ha 200 Stk.			
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein	Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja			
Kosten	Kosteneffizienz		Flächensicherung		
40.000 €	Hoch		Ja		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS					
HW:	5898881,275 5899593,869				
RW:	3419698,499 3419350,565				
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring

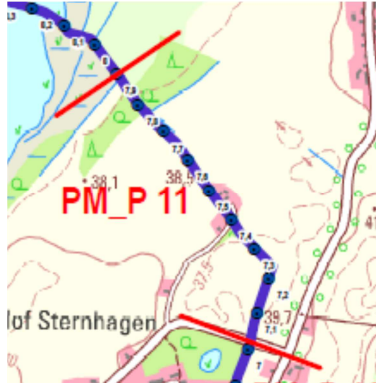

Maßnahmenblatt 11.4

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Potzlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 11	Stationierung: 7+020 bis 7+900	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 70_05 Priorität: mäßig
Bezeichnung der Maßnahme	Sohlanhebung 70_05: Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundschwellen oder Einschleiben seitlich anstehenden Bodens)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Es ist zu prüfen, ob die Sohlanhebung im oberen Maßnahmenabschnitt möglich ist. Wegen dem geringen Abfluss sollte kein Totholz für die Aufhöhung verwendet werden. Stattdessen wären Steinschwellen in diesem Fall geeignet. Die Durchgängigkeit steht in diesem Gewässerabschnitt nicht mehr im Vordergrund.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 			Bild 	
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein			Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 2 bis 4 Stk.	
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja			Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja	
Kosten 40.000 €	Kosteneffizienz Gering			Flächensicherung Nein	
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS					
HW: 5898881,275 5899593,869					
RW: 3419698,499 3419350,565					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring

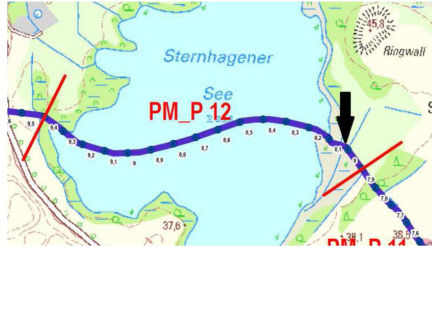

Maßnahmenblatt 11.5

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Potzlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 11	Stationierung: 7+020 bis 7+900	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 69_03 Priorität: mäßig
Bezeichnung der Maßnahme	Durchgängigkeit an Stauen herstellen 69_03: Stauanlage / Sohlabsturz durch besser passierbare Anlage ersetzen (z.B. ständig offene Wehrfelder)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Es sollte geprüft werden, ob die Herstellung der Durchgängigkeit an diesem Wehr unbedingt notwendig ist, da die Durchgängigkeit in diesem Gewässerabschnitt keine vordergründige Rolle mehr spielt. Die Herstellung der Durchgängigkeit an diesem Wehr ist mit einem hohen baulichen Aufwand verbunden. Dabei sollte das Wehr ggf. rückgebaut werden und durch eine feste Schwelle ersetzt werden. Die Neigung in Richtung Unterwasser sollte dabei 1:20 betragen.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 		Bild 		
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 1 Stk.		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten 50.000 €	Kosteneffizienz Gering		Flächensicherung Nein		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5898881,275 5899593,869 RW: 3419698,499 3419350,565					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring

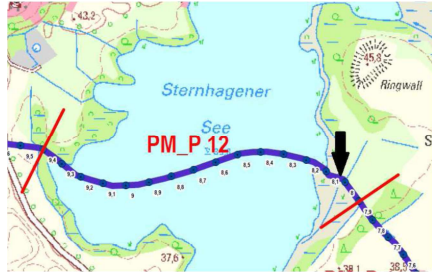

Maßnahmenblatt 11.6

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Pozlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 11	Stationierung: 7+020 bis 7+900	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 85_03 73_01 Priorität:
Bezeichnung der Maßnahme	Senkung Oberflächeneinträge 85_03: sonstige Maßnahme zur Reduzierung anderer hydromorphologischer Belastungen 73_01: Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Es werden 5 m breite Filterstreifen aus extensiv genutztem Grünland angelegt und dauerhaft gepflegt. Diese Maßnahme dient in erster Linie dem Nährstoff- und Sedimentrückhalt an Gewässerabschnitten mit angrenzenden Äckern in Hanglage. Oberflächlicher und oberflächennaher Stofftransport werden bei guter Pflege zu 80 bis 100 % gepuffert. Der vorhandene Filterstreifen wird von Erosionsmaterial überschwemmt. Aus diesem Grund ist ein lokaler Verbau zur Rückhaltung des Erosionsmaterials sinnvoll bzw. könnte eine Veränderung in der Bewirtschaftungsweise des Ackers die Stoffeinträge mindern. Mit einer solchen extensiv genutzten Pufferzone zwischen Gewässer und Intensivacker verbessert sich darüber hinaus die Lebensraumvernetzung.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 	Bild 			
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Ja	Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 0,4 ha			
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein	Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja			
Kosten 2.000 €	Kosteneffizienz Gering		Flächensicherung Ja		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5898881,275 5899593,869 RW: 3419698,499 3419350,565					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle	Finanzierung		Monitoring	

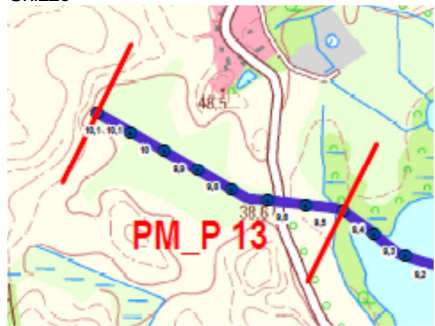

Maßnahmenblatt 12.1

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: <i>Potzlower Mühlbach</i>	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 12	Stationierung: 7+900 bis 9+400	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 70_05 Priorität: <i>mäßig</i>
Bezeichnung der Maßnahme	Sohlanhebung 70_05: Gewässersohle anheben (z.B. durch Einbau von Grundschwellen oder Einschieben seitlich anstehenden Bodens)				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Es sollte geprüft werden, ob der Seespiegel angehoben werden kann und in wie weit dadurch Nutzungen betroffen wären. Das Ziel dieser Maßnahme ist die Verbesserung des Landschaftswasserhaushalts (LWH). In Verbindung mit dem Rückbau des vorhandenen defekten Staus (Mb. 12.2) sollte an dieser Stelle eine feste Schwelle errichtet werden.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 	Bild 			
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 200 m		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten 15.000 €	Kosteneffizienz Hoch		Flächensicherung Nein		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5899593,869 5899814,673 RW: 3419350,565 3417988,940					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring

Maßnahmenblatt 12.2

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Potzlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 12	Stationierung: 7+900 bis 9+400	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): 62_02 Priorität:
Bezeichnung der Maßnahme	Rückbau defekter Stau 62_02: Stauanlage / Sohlabsturz für die Herstellung der Durchgängigkeit durch raue Rampe / Gleite ersetzen				
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Der vorhandene defekte Stau bewirkt keine Stauwirkung mehr im Gewässerlauf. Das Staubauwerk wird gegenwärtig vom Gewässerlauf umspült. Im Falle einer geplanten Wasserspiegelerhöhung im Sternhagener See sollte der Stau durch eine entsprechende feste Schwelle ersetzt werden. Anderenfalls kann der Stau ersatzlos rückgebaut werden, da sich ca. 150 m unterhalb im Gewässerlauf ein Stau befindet.				
Abbildung Gewässerlauf	Skizze 		Bild 		
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km) 1 Stk.		
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Ja		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja		
Kosten 1.500 € (bei Rückbau)	Kosteneffizienz Hoch		Flächensicherung Nein		
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)					
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS HW: 5899593,869 5899814,673 RW: 3419350,565 3417988,940					
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring

Maßnahmenblatt 13

GEK-Gebiet Ucker 1	OWK: Potzlower Mühlbach	OWK-Nr.: 968152	Abschnitt-Nr.: 13	Stationierung: 9+400 bis 10+100	Nr. der Maßnahme (Maßnahmen ID): Priorität:	
Bezeichnung der Maßnahme	Keine Maßnahme					
Beschreibung der Maßnahmen und Ziele	Für diesen Gewässerabschnitt werden keine Maßnahmen empfohlen.					
Abbildung Gewässerlauf	Skizze				Bild	
Restriktionen, Flächenbetroffenheit	Nein		Fläche/Anzahl (ha, Stk., Km)			
Auswirkungen auf Hochwasserschutz	Nein		Verträglichkeit mit NATURA 2000 Ja			
Kosten	Kosteneffizienz		Flächensicherung Nein			
Unterhaltung/Nutzung Ggf. Nutzungskonflikte (Protokolle, Beratungen)						
Maßnahme bitte flächenscharf (Punkt, Linie, Fläche) mit zugeordneter laufender Nummer in das GIS-Projekt eintragen, Verortung ggf. über GPS						
HW: 5899814,673 5900068,933						
RW: 3417988,940 3417349,947						
Erfolg der Maßnahme	Festlegungen zur Kontrolle		Finanzierung		Monitoring	